

# Die Weinbergsschnecke



## *Helix pomatia*

Grösse	bis 10 cm
Gewicht	ca. 30 g
Alter	bis 8 Jahre, Gehegeschnecken bei guter Pflege bis 20 Jahre
Vorkommen	auf feuchten, kalkreichen Böden
Status	geschützt

## Merkmale

Der Körper gliedert sich in Kopf, Fuss, Eingeweidesack und Mantel. Zusätzlich besitzt die Weinbergsschnecke ein spiralig gewundenes Gehäuse aus Kalk. Bei Gefahr zieht sie sich in dieses Schneckenhaus zurück. Es hat fast immer die Form einer rechtsgängigen Spirale. Nur bei etwa einem von 20 000 Exemplaren ist sie linksgängig. Diese Tiere nennt man auch «Schneckenkönig».

## Fortbewegung und Atmung

Mit der Kriechsohle ihres muskulösen Fusses kriecht sie, eine feuchte Schleimspur hinterlassend, über den Untergrund. Dabei streckt sie ihre vier Fühler aus: zwei kleinere befinden sich unten am Kopf, zwei grössere – mit je einem Auge am Ende – weiter oben. Stossen diese Fühler auf ein Hindernis, werden sie schnell zurückgezogen. Die äussere Atmung erfolgt durch ein Atemloch.

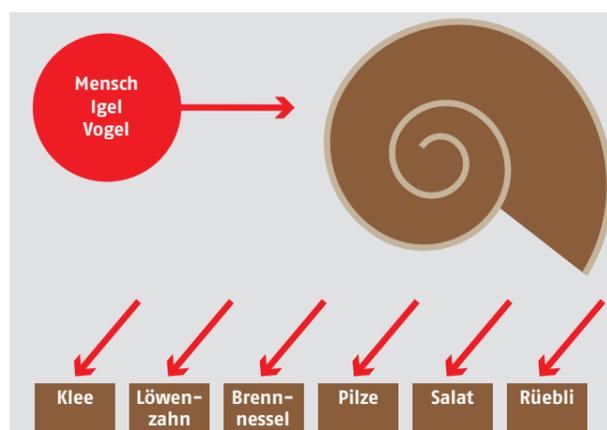


In der Mantelfalte ist das Atemloch gut zu erkennen.



## Ernährung

Die Weinbergsschnecke zieht welke Pflanzenteile den Frischpflanzen vor, zudem frisst sie Gelege von Nacktschnecken. Sie ist also kein Gartenschädling! Sie weidet mit ihrer Raspelzunge, auf der sich rund 40 000 Zähnen befinden. Weinbergsschnecken müssen zur Stabilisierung des Schneckenhauses und für den Bau des Verschlussdeckels Kalk aufnehmen können.



## Fortpflanzung



Weinbergsschnecken bei der Paarung

ihre Körper treiben, die, mit einem stimulierenden Sekret bedeckt, den Paarungserfolg steigern. Gleichzeitig erfolgt die nicht immer wechselseitige Begattung. Vier bis sechs Wochen später legen die Schnecken 40 bis 60 weissliche Eier. Sie werden im Boden vergraben, die Jungen schlüpfen selbständig und ernähren sich von Anfang an selbst.

Weinbergsschnecken sind Zwitter, das heisst jedes Tier produziert männliche und weibliche Keimzellen. Es kommt zu einem Liebespiel zwischen zwei Tieren, bei dem sich beide Schnecken – Fuss an Fuss – gemeinsam aufrichten und sich gegenseitig so genannte ca. 11 mm lange Liebespfeile in

## Überwinterung

Den Winter verbringen die Weinbergsschnecken in einer Kältestarre. Sie verkriechen sich in der Erde und ziehen sich in ihre Schale zurück. Die Schalenöffnung verschliessen sie mit einem Kalkdeckel, der im Frühjahr beim Ausschlüpfen wieder abgestossen wird. Bei starker Trockenheit im Sommer können die Weinbergsschnecken auch einen Trockenschlaf halten.



Zum Überwintern wird die Schale mit einem Kalkdeckel verschlossen.